

Angie Stone

"Kapitel Iii. Halbe Wahrheit, Schemelglanz Und Totenlichter"

Visit "[Kapitel Iii. Halbe Wahrheit, Schemelglanz Und Totenlichter](#)" on MotoLyrics.com

"Es war das Weiss der Schwane, so rein und
sterbensbang, man sah's wie
Engel am Friedensbogen schimmern, nicht wie
Fahnen, die sich vom Winde
Verdrehen liessen, Schwane sind diese furchtsamen
Kinder, sie winken nicht
Wie sie singen, Schwane sind diese weinenden
Gesichter, der Trauer wollen
Sie gefallen"

Aus einem Briefe Lavaters, kurz vor seinem Tod 3.
Aufzug im stück. Verändertes Bühnenbild, Szene am
Tumpel. 2.
Schemel zieren die Holzbühne So stoisch meine Apfel
kunden, dies Liebreiz
Ich fand hold in trunknen Lettern aufgeschrieben,
Geschopf' so bleich dem
Wolkenzelle wir Bubchen reihten in Gedichten, als statt
der Sonne tanzt'
Im See zwei federn' Kinder, vorwärts schleichend, ob
der tiefen Augen,
Trüb und offen weinend Als Freundes Wort dies Teich
uns nannt', und bleich
Manch Tran' der unsren Wangenrücken trocknet, welch
Stoss in unsrem Kleid
Geboren, wir bedacht des Tumpelschimmers diese
Schemel jener Stube doch
Verschleppten Konstanz und Lavater mit langen, rotten
Barten, Lavater als
"Maler"

[Lavater:]

"Welch Skizze ich gezeichnet, dies süsser Augenschein
im Bildnis des
Fewassers trocken ein hupfendes Laternchen, welch
grafliches Geschlecht,
Weich zarter fegern' Wasserdrach' als knistend' hold
Geschoss taucht ein
In Weihers blauem Rauche weichend? Konstanz, mein
werter Vetter, welch
Trane ward vergossen, dass statt der Lurch' und

zottigen Genossen ein
Schwanenvogel uns vor Augen, als stummer Treiber er
wirft Flammchen in
Dies verfeuchten Tumpeldochte, wie bloss des Mondes
eigen' Scheine, die
Skizze meiner zierend!"

[Konstanz:]

"Mein gnadiger Herr, zu laut der Euren Worte, fast hold
der Eifer Hand,
Manch Tran' ward Euch gewiss vergossen, doch Farben
Eures Blattes wegen,
Dies Licht verschluckt' des federn' Kindes bleiche
MajestatSo schminkt sie
Bloss mit Wachs und Schuh', Scheltwort ihr ins
Gesichte werdet schlagen,
Denkt schon ans winkende Kindlein, dem blutenden
Fleisch, so bleibend dem
Spiege! Eures Vogels gleich! So zeigt her Euer Bildlein,
den schwanernen
Leibe so weiss wie manch Flock' vom Schnee, dies
Grabes' Verbleib verwuhlt
In spitz' Dornen kehrt, um jenen Vogeln lebewohl zu
sagen, und stets ein
Scharlachrotes Lichtlein zu dammen auf den nackten
Dochte, Der Springbrunn'
Jen' verweintem Kleid, er tat sein armes Schlaflein,
ganz ahnlich einer
Fremden Zeit! Ach weh, die matte Eb'ne dieses
Tumpels, sie schaukette wie
Ein Schiff"

Visit [Angie Stone](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.